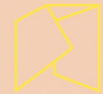


B4



# BAU

April — 22

119. JAHRGANG  
Das Architektur-  
Magazin

# MEISTER

Architekt  
und Designer  
(m/w/d)



Interieur  
und Design  
20  
22



4 194673 016508

04

D 16,50 €  
A, L 19 €  
I 19,90 €  
CH 24 SFR

# Farb- und Materialkanon einer anderen Epoche

**Architekten:  
Studio David  
Thulstrup**

Auch die dritte Ladengestaltung des Studios David Thulstrup für die Marke Collage setzt auf kontrastierende Materialien und Texturen. Farbkombination und Materialwahl für das luxuriöse Herrenbekleidungsgeschäft in Aarhus legen Anklänge an die 1960er-Jahre nahe.

**Text:  
Anika  
Paulus**

**Fotos:  
Irina  
Boersma**





2 An die Spätmoderne, etwa die 1960er-Jahre, lassen die mürben Farben und feinen Kleiderstangen denken.  
3 Ebenso die steinerne Wandverkleidung, die nicht zuletzt die Erinnerung an Waschbetonfassaden hervorruft.



3



4 Von der Eingangstür aus zieht der weiche Schwung der Kleiderstange hinein ins Geschäft, nachvollzogen von der Wandscheibe im Hintergrund. Ebenso geben der längsgerichtete Tresen und die Holzbänke die Laufrichtung in die Tiefe des Raums vor.



Das Entwurfskonzept bleibt konsequent im Hintergrund. Es spricht eine schlichte, skandinavische Sprache: klarer Minimalismus in sanften Tönen. Für die Marke Collage, ein Multibrand-Retailer mit Geschäften in Dänemark und Norwegen, hat der Architekt und Designer David Thulstrup ein komplettes Gesamtkonzept entwickelt, das er laufend variiert: „Die Kleidungsstücke und Accessoires stehen natürlich im Mittelpunkt, aber wir wollten eine auffällige und coole Umgebung schaffen, um sie zu präsentieren“, erläutert er.

Das Herrenbekleidungsgeschäft in Aarhus ist die dritte Interpretation des Gesamtkonzepts; die grüne Farbpalette gibt ihm seine individuelle Identität. David Thulstrup wählte ein Farbspektrum von einem hochglanzbehandelten Olivton für die Verkleidung der Stützen, den gleichen Farbton für die transparenten Acrylplatten bis hin zu einer hellen Pistazienfarbe auf dem Boden. Sandgestrahltes Metall und Hochglanz in Weiß und Chrom bilden den Kontrast, eine breite Bank aus massiver Eiche setzt den Metalloberflächen etwas Weicheres, Natürlicheres entgegen.

Als verbindendes Element zu den anderen Collage-Geschäften wurden auch hier Kieselsteinplatten als Wandoberflächen verwendet. Erst aus der Nähe erkennt man den Detailreichtum der Steni-Natursteinplatten: unzählige scharfkantige Steinchen, die das Licht im Geschäft spiegeln, farblich die Grau-, Weiß- und Pudertöne der Umgebung aufgreifen und doch einen starken Kontrast zu den meist glatten Oberflächen bilden. „In meinem Studio gibt es eine Materialbibliothek mit über zwölf Tonnen verschiedenster Materialien“, erklärt Thulstrup. „In der Entwicklungsphase eines Entwurfs testen wir unglaublich viele Materialien auf ihre Wirkung und ihr Zusammenspiel.“

Maßanfertigungen,  
passend zu den Luxusmarken

Beim ersten Betreten des Geschäfts in Aarhus fällt zunächst die angenehm offene Atmosphäre auf. Alles ist auf den ersten Blick überschaubar. Entlang der Schaufensterfront führt eine fest installierte, glänzend verchromte Kleiderstange in einem weichen Schwung in den Raum hinein. Eine abgerundete Innenwand vollzieht diese Bewegung nach. Länglich geformte Einrichtungselemente geben der großen Fläche eine Richtung in die Tiefe des Ladens. So ist die lange Verkaufstheke zugleich auch Vitrine und Ausstellungsfläche für Schmuck und Accessoires. Ein hochglänzendes, olivgrünes Regalelement spannt sich zwischen zwei Stützen auf und bildet eine räumliche Trennung zwischen den Umkleidekabinen und dem Rest des Geschäfts. Ein paar Stufen führen hinauf zu diesem

rückwärtigen, etwas höher gelegenen Bereich. Dort erstreckt sich ein schlichtes Wandregal aus gebürstetem Stahl an der Rückwand. Ihm zugewandt laden Sitzmöglichkeiten ein, die dort ausgestellten Schuhe in Ruhe anzuprobieren. Diese schlichten grauen Möbelemente mit weichen Sitzpolstern aus rosa Webstoff sorgen auch hier wieder für einen angenehmen Kontrast. Nahezu alle Möbel, Leuchten und Einrichtungselemente sind nicht „von der Stange“, sondern wurden eigens angefertigt.

Einfache Effekte,  
klare Kontraste

Geschickt platzierte, fast raumhohe Spiegel vergrößern die Fläche und Wirkung der ausgestellten Produkte. Das im Wandregal als Rückwand montierte grüne Acrylglas scheint die Schuhe vor der rauen Steinwand zu schützen und wertet sie auf, und indem die Scheibe die Lichter an der Decke und im Innenraum spiegelt, wird der Farbeffekt verstärkt und wirkt mehrdimensional.

Die Umkleiden verbergen sich hingegen hinter den Kieselsteinwänden und sorgen mit einer dicken, weichen Wandverkleidung und Bodenbelag sowie einem schweren Vorhang in hellen Erdtönen für eine gedämpfte Atmosphäre. Hier soll die Kleidung im Fokus stehen, das Auge sich ausruhen. Wie sich Menschen in seinen Räumen fühlen, ist für David Thulstrup von zentraler Bedeutung: „Für mich ist es wichtig, dass Luxus-Fashion und -Retail zugänglich bleiben, dass alle Designlösungen und Elemente durchdacht und spürbar sind, denn daraus entsteht am Ende eine gute Atmosphäre.“ Die Gegensätze zwischen den rauen Kieselsteinen, hochglänzendem Acrylglas und Metall und weichen Stoffen scheinen zunächst unüberbrückbar. Und doch ergibt sich aus dem Zusammenspiel der unterschiedlichen Charakteristiken der Materialien ein harmonisches Gesamtbild. Und ein Design, das bleibt. Das ist die Kunst von David Thulstrup.



5



5 Grün eingefärbte Acrylglascheiben scheinen die Waren auf den Regalen vor der rauen Steinwand zu schützen.

6 Eine sanfte, helle Farbstimmung macht die Passanten in der Altstadtgasse auf die feinen Waren aufmerksam.

6

